© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntnifs der *Ceuthorrhynchus*-Arten mit gekörnelten Schulterhöckern.

Von

A. Schultze in Detmold.

Zu dieser Gruppe rechnen wir bis jetzt 4 Arten, welche aufser dem gemeinschaftlichen Merkmale gekörnelter Schulterecken sonst weder durch Habitus, noch Schuppenbekleidung verwandtschaftliche Beziehungen zu einander haben. Es sind diese: *Ceuth. caucasicus* Kirsch, *humeralis* Gyll., *carinicollis* Bris. und *axillaris* Bohem.

1. *Ceuth. caucasicus* Kirsch. Leder (Beiträge z. Kenntn. d. kauk. Käferf., Brünn 1878, p. 302) ist die weitverbreitetste und auch wohl bekannteste Art und a. a. O. vorzüglich beschrieben. Der Käfer zeigt habituell viel Aehnlichkeit mit *quadridens*, hat aber weit schärfer hervortretende Halsschildhöcker, ist oben sehr dicht mit graubraunen und auf den abwechselnden Spatien der Flügeldecken streifig mit dunkleren Schuppen bedeckt. Besonders charakteristisch für diese Art ist die auf dem vorderen Drittel der Flügeldecken in schräger Richtung direkt gegen den Schulterhöcker verlaufende, zugespitzte weifse Binde, die jedoch nicht selten rudimentär nur durch ein weifses Fleckchen angedeutet ist. Wenn Kirsch mit Bezug hierauf bemerkt, dafs die Art dem *arcuatus* Herbst ähnlich sei, so beruht ein Unterschied zwischen beiden doch darin, dafs sich bei letzterer Art diese Binde nicht gerade, sondern im Bogen von unten herauf dem Schulterhöcker nähert.

Hr. Faust hatte die Güte, mir sein gesammtes Material zur Ansicht vorzulegen. Es befanden sich darunter Stücke aus Teniètel-Had in Algerien als *humeralis* (Bedel) und *axillaris* (Desbrochers), sodann Stücke aus der Gegend von Kiew, Samara, Kasan, Irkutsk und aus Turkestan (Hauser). Die Art verbreitet sich mithin, soweit bekannt, über den gröfsten Theil des paläarktischen Gebiets, und während sie im Westen an die Südseite des Mittelmeerbeckens gebunden zu sein scheint, geht dieselbe im Osten nördlich bis zum 53. Breitengrad hinaus.

2. *Ceuth. humeralis* Gyll. Der Autor beschreibt seine Art klar und deutlich, so dafs eine Verwechslung mit einer anderen Art ausgeschlossen bleibt. Der Käfer erinnert sehr an *rapae* Gyll., mit dem er Gröfse, Gestalt und die zarte, gleichmäfsig gelbgraue Beschuppung der Oberseite gemeinsam hat, ebenso auch an *Duvali* Bris. durch den gemeinschaftlichen Halbkreis stark hervortretender

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Höckerchen vor der Spitze der Flügeldecken. Die Schulterhöckerchen beginnen schon auf dem 7. Zwischenraum und verdichten sich auf der Schulter selbst zu einer engstehenden Gruppe. Die Klauen sind wie die der vorhergehenden Art an der Basis gezähnt.

Ich habe nur ein Stück aus der Leder'schen Ausbeute im Kaukasus gesehen, und da selbst dem besten Kenner der russisch-asiatischen Rüfslerfauna, Hrn. Faust, der Käfer bisher unbekannt geblieben war, so scheint mir die Art noch wenig bekannt und verbreitet zu sein.

3. *Ceuth. carinicollis* Bris. Die Art gehört der schmalen Gestalt und der Beschuppung nach zur *Nanus*-Gruppe. Der Rüssel ist an der Spitze röthlich. Die ganze Ober- und Unterseite ist dicht gedrängt mit runden und lanzettförmigen, rein weifsen Schuppen bedeckt. Das Halsschild hat beiderseits eine sehr breite, feine kielförmige Erhabenheit, ist vor der Spitze scharf eingezogen, mit breit abgesetztem und oben steil aufgerichtetem Vorderrand. Die Flügeldecken zeigen vor und hinter der kaum schwieligen Spitze eine 3- bis 4fache bis zur Naht und zum Spitzenrand reichende Querreihe schwarzer spitzer Höckerchen und eine Gruppe eben solcher auf den stark hervortretenden Schultern. Fufsklauen einfach. Der Reitter'sche Katalog giebt als Vaterland Frankreich und Spanien an. Ich möchte diese Angabe bis zur weiteren Bestätigung bezweifeln. Charles Brisout beschreibt seine Art nach syrischen Stücken; auch mir sind nur solche bekannt (Wiener Hof-Museum).

4. *Ceuth. axillaris* Bohem. [1]). Diese nach Boheman aus Daurien stammende Art ist mir bis jetzt unbekannt geblieben; die Art scheint verschollen zu sein. Nach unserem Autor (Schönh. 8. 2. 163) hat der fragliche Käfer die meiste Aehnlichkeit mit *C. sulcicollis* (wohl Gyll.), ist nur wenig glänzend und unten weifs, oben dagegen kaum sichtbar grau beschuppt. Das Halsschild ist breit, gegen die Spitze schräg abgestutzt, die Spitze selbst tief abgeschnürt, beiderseits mit einem stumpfen Höckerchen. Die Flügeldecken sind ziemlich tief gefurcht, mit gerunzelten Zwischenräumen, die Spitzen gehöckert, die Schulterecken nach der Seite ausgedehnt und mit Körnchen besetzt.

Nach Angabe des Katalogs soll diese Art in Griechenland vorkommen. Ich bezweifle auch diese Angabe und vermuthe eine Verwechslung mit den vorbenannten Arten, wahrscheinlich mit *caucasicus* Kirsch.

---

[1]) Wenn der oben besprochene *caucasicus* Kirsch von mancher Seite auf diese und die vorige Art bezogen werden konnte, so mag dies wohl darin begründet sein, dafs man, unbekümmert um die Beschreibungen der betreffenden Autoren, sich lediglich durch die charakteristischen Artenbenennungen *humeralis* und *axillaris* hat verleiten lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 1896

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Ceuthorrhynchus - Arten mit gekörnelten Schulterhöckern. 259-260